

## MEDIENMITTEILUNG

### **Provisorisches Schulhaus auf der Munzingerwiese**

**Im Stadtteil 3 öffnen nach den Sommerferien fünf neue Kindergartenklassen ihre Türen. Da keine Raumreserven bestehen, mussten Räumlichkeiten in privaten und städtischen Liegenschaften gesucht werden. Für die Schulhäuser Pestalozzi und Marzili sind Erweiterungen geplant. Bis diese gebaut sind, werden zeitlich befristete Modulbauten errichtet. QM3 fordert die zuständigen Verwaltungsstellen auf, die Planung der Schulräume und die Kommunikation über die Veränderungen zu verbessern.**

Auf das Schuljahr 2014/ 2015 wurden im Schulkreis Mattenhof-Weissenbühl so viele Kinder für den Kindergarten angemeldet, dass fünf neue Kindergartenklassen eröffnet werden mussten. Es bestehen wenige Raumreserven, besonders in den Schulhäuser Marzili und Pestalozzi waren die Raumverhältnisse vorher schon eng. Für beide Schulen wurden dieses Jahr Projekte für eine Erweiterung aufgenommen. Bis diese Neubauten in 5 – 6 Jahren benutzt werden können, werden Vorbereitungen für Modulbauten aufgenommen, welche ab Schuljahr 2015/ 2016 zur Verfügung stehen werden.

Auf der Wiese der „alten Turnhalle“ des Munzinger-Schulhauses soll ein Provisorium für 6 Klassen errichtet werden. Da diese Wiese intensiv von der Wohnbevölkerung genutzt wird, liess sich QM3 von den zuständigen Verwaltungsstellen über das Projekt informieren. Weil der Standort sich in unmittelbarer Nähe des Schulhauses Pestalozzi befindet und keine gleichwertige Alternative zur Verfügung steht, wird QM3 keine Opposition dagegen erheben. In einem Brief an den Gemeinderat fordert die Quartierkommission allerdings, dass die Wiese nach dem Bezug des Neubaus – voraussichtlich in 5 Jahren - wieder freigegeben werden muss.

Seit dem Schuljahr 2013/ 2014 sind die Schülerzahlen insbesondere im Stadtteil 3 steigend. Die damit verbundenen Veränderungen wie Provisorien, Verschiebungen der Zuteilungskreise zu den Schulhäusern, neue Schulwege oder jährlich wechselnde Bezugspersonen und Kameraden sind belastend für die Betroffenen. Die Quartierkommission stellt fest, dass sowohl die Direktbetroffenen sowie das Quartier durch die Verwaltung wenig informiert wurde. In ihrem Brief an den Gemeinderat fordern die Quartiervertreter, neben den organisatorischen Verbesserungen auch die Kommunikation der weiteren Massnahmen zu verbessern.

Bern, 6. August 2014

Weitere Informationen siehe Seite 2

Anzahl Zeichen: 2300 (inkl. Leerzeichen)

Kontakt:

Claudia Luder, Leiterin Koordinationsstelle, 031 371 00 23, [claudia.luder@qm3.ch](mailto:claudia.luder@qm3.ch)

Daniel Imthurn, Co-Präsident, 076 575 62 66, [daniel.imthurn@qm3.ch](mailto:daniel.imthurn@qm3.ch)

Weitere Informationen: [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch)

**QM3** ist ein Verein von 30 Organisationen und Parteien, die sich im Stadtteil 3 aktiv betätigen. Sie ist eine anerkannte Quartierorganisation gemäss Reglement über die politischen Rechte der Stadt Bern und offizielles Ansprechorgan der Stadtverwaltung. An den Delegiertenversammlungen werden Quartieranliegen besprochen, aktuelle Fragen behandelt und Stellungnahmen verabschiedet.

Im **Stadtteil 3** im Süden von Bern leben über 30'000 Einwohner und arbeiten rund 46'000 Personen. Er umfasst die Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof, Monbijou, Weissenbühl und Sandrain-Marzili. Deckungsgleich ist das Gebiet des Schulkreises 2 (Mattenhof-Weissenbühl) mit den vier Schulstandorten Brunnmatt-Steigerhubel, Munzinger, Pestalozzi und Sulgenbach-Marzili.